

Jahresbericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.

Aktuell sind im Aufsichtsrat vertreten: Frauke Ahlvers, Horst Gabriel, Dr. Fred Pieneck, Volker Radzuweit, Dr. Michael Rohde, Jürgen Tischler, Irene Wegener und Rainer Zitzke (siehe beigefügte Übersicht über die Gremien des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V.). Aufsichtsratsvorsitzender ist Horst Gabriel, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Zitzke.



Gremien des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V., Stand: November 2022

Der Personalausschuss als Teil des Aufsichtsrates verantwortet in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die personellen Angelegenheiten. Das Präsidium bereitet Themen und erforderliche Beschlussanträge für den Aufsichtsrat vor. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. und hat derzeit 77 Mitglieder.

Das richtige Maß, die **Mitglieder des Vereins** über die Arbeit im Diakoniewerk zu informieren und an wichtigen Themen zu beteiligen, ist und bleibt eine Herausforderung. Die Pandemiezeiten haben in den letzten zwei Jahren persönliche Treffen nur bedingt oder gar nicht ermöglicht. Mit unseren Infobriefen und mit dem Magazin „siehe oben“ versuchen wir, den Kontakt aufrecht zu erhalten. Manche wünschen sich mehr. Andere teilen mir mit, dass sie auch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so Anteil nehmen können, wie sie es früher getan haben. Unser Diakoniewerk ist durch Begegnung, Austausch, Gebet und Glaubensmut entstanden. Vielen Dank allen, die diesen Mut aufgebracht haben! Die Mütter und Väter des Werkes haben sukzessive die Arbeit in andere Hände gelegt. Nun ist es an der nächsten oder sogar übernächsten Generation, dieses Werk in guter und stabiler Weise weiterzuführen.

Anfang des Jahres gab es einen kleinen Kreis, der sich über die Zukunftsfähigkeit des e.V.'s Gedanken gemacht und eine mögliche **Rechtsformänderung** diskutiert hat. Im Nachgang haben Hans-Peter Pfeifenbring und Horst Gabriel mit zwei Diakoniestiftungen über deren Erfahrungen mit den in ihren Werken erfolgten Rechtsformänderungen gesprochen. U.a. auch aufgrund dieser Informationen erscheint es sinnvoll, den e.V. in eine Stiftung zu überführen. Als Zwischenschritt werden wir eine **Satzungsänderung** in Angriff nehmen müssen, die Regelungen zu Bevollmächtigungen, digitaler Öffnungsklausel und der aktuell gesetzlich geforderten Gewaltschutzrichtlinie aufnimmt. Wir sind noch nicht soweit, dass wir zu der diesjährigen Mitgliederversammlung konkrete Vorschläge machen können. Wir wollen diesen Weg aber weiterverfolgen und ggf. im Rahmen einer gesonderten Mitgliederversammlung erforderliche Beschlüsse treffen, spätestens aber in der nächsten regulären Mitgliederversammlung Ende 2023. Wer im Vorfeld an diesen Themen mitdenken und mitvorbereiten möchte, ist sehr herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

Im vergangenen Jahr haben wir einige Zeit und Mühe investiert, um die Zusammenarbeit von **Aufsichtsrat und Vorstand** zu klären. Wir haben in moderierten Präsidiumssitzungen, einer Aufsichtsratsklausur ohne Vorstand und in mehreren Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand zusammen grundlegende Eckpunkte neu erörtert und vereinbart. Mittlerweile gibt es neue Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und für den Vorstand. Ebenso hat der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsverteilung für den Vorstand beschlossen.

Ich bin sehr froh über die konstruktive Arbeit des Vorstands. **Hans-Peter Pfeifenbring** (Vorstandsvorsitzender) und **Richard Josi** (Vorstandsmitglied seit 01.11.2021) ergänzen sich sehr gut und befördern gemeinsam die Arbeit des Diakoniewerkes. **Tilo Schmidt** (Pastor im Diakoniewerk seit 01.01.2022) unterstützt neben seinen Aufgaben im Bereich Service Wohnen Springe den Vorstand in theologischen Angelegenheiten. Darüber hinaus gibt er u.a. den Mitarbeitenden des Werkes spirituelle Impulse. Ich freue mich sehr, dass seine Arbeit gesehen und wertgeschätzt wird.

Der **Neubau des Pflegeheims in Springe** hat den Aufsichtsrat auch im vergangenen Jahr sehr beschäftigt. Wir haben feststellen müssen, dass die bisherigen Planungen nicht optimal verlaufen sind und zudem die Kosten- und Fachkräfteentwicklungen ein Neudenken erfordern. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands - mit der Realisierung des Neubaus eine andere Firma zu beauftragen - zugestimmt. Damit sind allerdings auch Veränderungen an der bisherigen Planung verbunden. Der Vorstand wird in Kürze alle Interessierte über den aktuellen Sachstand informieren.

Darüber hinaus haben uns im Aufsichtsrat u.a. die Themen Energiekrise, Führungstraining für leitende Mitarbeitende, finanzielle Entwicklungen und Planungen, wichtige Veränderungen in den Einrichtungen, besondere Herausforderungen im Zusammenhang mit der Pandemie (z.B. Impfpflicht) beschäftigt. Auch über eine Zukunftsperspektive 2030 haben wir erste Gedanken ausgetauscht.

Sehr erfreulich war das Ergebnis der **Jahresabschlussprüfung**. Trotz Corona und mühsamen Entgeltverhandlungen konnte das Diakoniewerk Kirchröder Turm mit seinen Tochtergesellschaften (DZ Jägerallee Pflege gGmbH, mobilitas ggmbh und Kirchröder Service GmbH) in 2021 einen Jahresüberschuss von 141.306,82 Euro ausweisen. Laut der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LPS ist dieses Ergebnis in der aktuellen Zeit bemerkenswert positiv.

Horst Gabriel
(*Aufsichtsratsvorsitzender*)